

Adolph Kolping sagte:

Sind es nicht meistens die zornmütigen Eltern selbst, welche ihren Zorn, ihre persönliche Heftigkeit, der nur der Schein von Gerechtigkeit anhängt, in das Kind hineinstrafen, so daß der Eltern Zorn und Heftigkeit bald als bittere Frucht aus dem mit Härte und Unrecht behandelten Kraben hervorwächst, so daß im Grunde doch nur aus dem vor Zorn verzerrten Antlitze ihres Kindes das eigene verzerrte Zornantlitz ihren entgegengrist?

Bitte Termine vormerken:

- 12.03. Diözesanversammlung des Kolpingwerkes in Geiselhöring
- 25.03. Konferenz der Vorsitzenden aller Kolpingsfamilien der Diözese in Lambach

Wissen Sie, was für tolle Seminare vom Kolpingwerk angeboten werden?

- 28.02. Mut zum Glauben (19.30 Uhr im Kolpinghaus Rgbg.)
- 08.03. Mut zum Leben (" ")
- 16.03. Mut zur Heiligkeit (" ")
- 04.03. "Spiel mit mir" Familienseminar in Immenreuth
- 18.03. "Erziehen - wie geht das heute?" (Lambach)
- 25.02. Familienexerziten in Lambach

Weltweit gibt es nach einer UN-Studie 290 Millionen Menschen mit Behinderungen, etwa 5,5 Prozent der Weltbevölkerung.

Täglich kommen 23 000 weitere dazu. Im Jahr 2025 wird sich die Zahl der Behinderten auf 573 Millionen fast verdoppelt haben.....

Zahlen, Statistiken....
und dahinter Menschen mit ihrem ganz persönlichen Schicksal - ihrem Leid, ihren Ängsten, ihren Hoffnungen, ihren Enttäuschungen

Woche des Lebens
1994



KOLPINGSFAMILIE

Hainsacker



Monatsweiser für die Monate Februar, März, April 1994

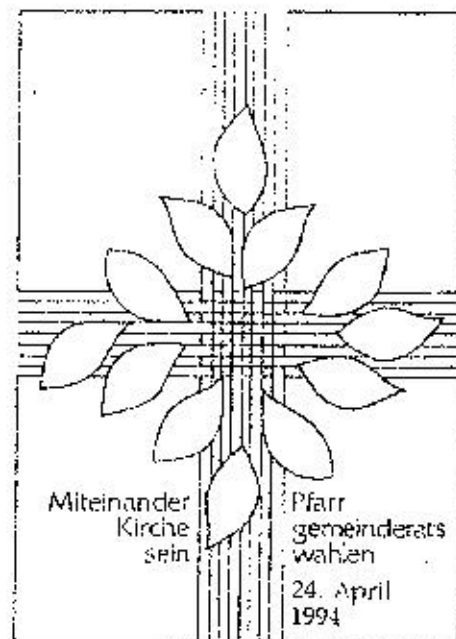
Miteinander Kirche sein

Liebe Mitglieder der
Kolpingsfamilie!

Bei der Seligsprechung Adolph
Kolpings hat der Heilige Vater
in seiner Predigt gesagt:

"Als Christen und Mitglieder des Kolpingwerkes haben wir die Pflicht und die Aufgabe, die Gesellschaft in all ihren Bereichen auf der Grundlage der Botschaft Jesu Christi und der katholischen Soziallehre mitzugestalten. Dafür steht Adolph Kolping als Wegweiser und Zeuge vor uns. Seinem Beispiel gilt es zu folgen. Nur dürfen wir dieses tätige Christentum nicht zwischen Kirchenmauern und Krankenstuben alleine oder in unseren häuslichen Kreisen einschließen, sondern müssen es ins Leben hinaustragen. Darum befähigte er seine Freunde in Politik und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Christen dürfen sich nicht zurückziehen, sondern haben in der Welt der Arbeit und an den Schaltstellen der Politik ihren Platz und unverzichtbaren Auftrag. Kolping wußte es, die Kirche kann und darf sich nicht von sozialen Fragen zurückziehen. Sie muß ins Leben treten und darf den Kampf nicht scheuen."

Kolpingsfamilie und Pfarrgemeinde sind örtliche Gemeinschaften, deren Mitglieder sich in ihrer Arbeit befruchten sollen. Dabei



könnte die Kolpingsfamilie von ihrem Programm her gelegentlich ein wenig mehr als sozialer Stachel im Fleisch der Pfarrgemeinde tätig sein. Deshalb sollen sich die Mitglieder der Kolpingsfamilien der Mitverantwortung für die Pfarrgemeinde bewußt sein und aktiv an den PGR-Wahlen teilnehmen bzw. sich als Kandidaten bei der Wahl zur Verfügung stellen.

Treu Kolping!

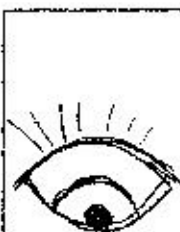
Euer Präses *E. Schmidt*

Diözesanforum

In November 94 wird das Diözesanforum zu seiner ersten Sitzung zusammentreten. Bis dahin möchte Bischof Manfred und seine Mitarbeiter mit Ihnen in Dialog treten unter dem Motto: "Zieh den Kreis nicht zu eng!"

Zur Vorbereitung auf das Forum sind Fragebögen verteilt worden. Sie sind nicht für den Papierkorb bestimmt. Bitte beschäftigen Sie sich damit und

senden Sie die ausgefüllten Bögen entweder direkt ans Ordinariat oder ans Pfarramt zur Weitergabe. Denkbar wäre auch, daß sich ein kleiner Kreis von Kolpingmitgliedern (z.B. beim Frühschoppen) über die Fragen unterhält und miteinander einen Fragebogen ausfüllt. In jedem Fall werden die Antworten zur Kenntnis genommen und bestimmen insgesamt die Themen des Forums. - Übrigens sind zwei Mitglieder unserer Kolpingsfamilie Hainsacker auch Mitglieder in Diözesanforum: Willi Sältenreich und Siegfried Diller.



Dieser Monatsweiser sieht mit zwei Augen:

einem weinenden

Robert Hüttner gibt nach über 10 Dienstjahren als Diözesanpräses den Stab an einen anderen Weiter. Viele haben ihn persönlich kennen- und seine menschliche und zugängliche Art schätzengelernet. Wir danken ihm und wünschen ihm, daß ihn die neue Aufgabe des Diözesan-Caritasdirektors erfüllt.



einem lachenden

Harald Scharf nimmt nach 5 Jahren als Pfarrer in St. Cäcilia den Stab und setzt den Staffellauf als Kolping-Diözesanpräses fort. Wir wünschen ihm, daß er seine Linie findet und ihm die Arbeit im Kolpingwerk Freude macht.

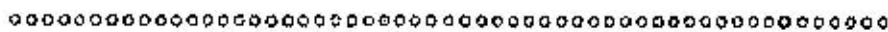
Programm

Für die Vorfassingszeit im Februar war eine Abendfahrt mit Einkehr in Kailmünz beim "Goldenen Löwen" geplant.

Ein Gespräch mit dem Inhaber, H. Luber, hat ergeben, daß eine Einkehr mit Besichtigung seiner kleinen Brauerei unter der Woche und um diese Jahreszeit kaum möglich ist.

Wir verschieben deswegen den Termin auf April oder Mai.

- 13.02. Frühschoppen im Pfarrheim
- 07.03. "Flurdenkmäler der Gemeinde"
Ein Referat über Wegkreuze und andere Glaubenszeichen im Gebiet unserer Gemeinde und zum Vergleich an verschiedenen Stellen der Oberpfalz
Referent: H. Bernhard Frahsek, Einhausen
- 11.03. Schafkopf-Wettkampf im Pfarrheim
(Nach dem guten Anfang im Vorjahr ein weiterer Versuch)
- 19.03. Altkleider-Sammlung
- 20.03. Frühschoppen im Pfarrheim
- 11.04. Besichtigung der Entsorgungsanlage Meindl
- 17.04. Frühschoppen im Pfarrheim
- 18.04. Vorstandssitzung
- 24.04. (Pfarrgemeinderatswahl - Es wäre schön und empfehlenswert, wenn sich Mitglieder der Kolpingsfamilie wieder zur Wahl stellen würden.)



"Vielen Dank und Vergelt's Gott für die große Brillensendung!" schreibt Theo Rapp aus Abensberg, dem wir die gesammelten Brillen nach der Brillenaktion zum Weltmissionssonntag zugeleitet haben. Er hat nun schon 116.000 gebrauchte Brillen für sehgeschädigte Menschen in der 3. Welt gesammelt.

"Mit der Verleugnung der göttlichen und ewigen Gerechtigkeit wird die irdische und weltliche Gerechtigkeit hilflos und stürzt in sich zusammen." (Adolph Kolping)

Der Diözesanverband - der viertgrößte in Deutschland - fällt vor allem durch seine aktive Jugendarbeit auf. 38 Prozent der Mitglieder sind Jugendliche, damit weisen die Regensburger den höchsten Anteil aller Diözesanverbände im Kolpingwerk Dt. Zentralverband auf.

Sonntagsruhe wieder stärker beachten:

Harald Scharf, seit Januar neuer Diözesanpräses, sprach sich für eine wieder stärkere Achtung des Sabbat-Gebotes aus

Die Einführung eines Ruhetages sein eine "soziale Großtat der Geschichte" gewesen, habe sich aber nur mühsam durchgesetzt. Obwohl die Menschen heutzutage immer mehr Freizeit hätten, nützten sie diese nicht zur Ruhe und zum Gottesdienst, sondern für ihre Hobbys oder für Arbeiten außerhalb ihres Berufes.

Landesaktion '94 - "Kolping setzt Signale, tu's auch!":

Vorgestellt wurde am Samstag die Landesaktion "Kolping setzt Signale, tu's auch!", die am 25. März in Ingolstadt gestartet wird. Mit ihr will das Kolpingwerk der grassierenden Wahlmüdigkeit im Super-Wahljahr 1994 entgegenwirken. Die Kolpingsfamilie werden dazu verschiedene Veranstaltungen in Form von Podiumsdiskussionen, Politikerbefragungen, aktuellen Fragestunden durchführen. Die Schwerpunkte der Landesaktion lauten "Verantwortungslos ist, wer andere wortlos entscheiden läßt" und "Familie erlebbar machen". Bei letzterem Thema geht es um die gemeindenahere Familienpolitik, z. B. Familie und Wohnen, Familie und Arbeiten, "Wie kinderfreundlich - wie kinderfeindlich ist unsere Gemeinde?".

Das Kolpingwerk als familienhafte Gemeinschaft fühlt sich verpflichtet, Zeichen und Signale zu setzen, daß Familien heute nicht ins Gerede, sondern stärker ins Gespräch gebracht werden. Denn Familie ist unsere Zukunft.

Statistiken belegen:

- Eheschließungen nehmen ab
- Ehescheidungen nehmen zu
- nichteheliche Lebensgemeinschaften erreichen hohe Rekordzahlen
- die Geburtenraten sinken
- Familien werden kleiner
- Single-Haushalte sind 2/3 aller Haushalte

Es gibt also nicht nur Arbeitslosigkeit in unserem Land, es gibt auch eine steigende Familienlosigkeit.

Trotzdem oder gerade deshalb:
Familie - unsere Zukunft

Die Kolpingsfamilie plant im Oktober dieses Jahres einen Kurs mit Anleitung zum

Kripperbau

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 8 Personen. Eine geeignete "Werkstatt" wird noch gesucht.

Kennen Sie den?

"Wieviele Gebote gibt es, Tanja?"

"Zehn" - "Richtig. Und was passiert, wenn du eines davon brichst?"

"Dann sind es nur noch neun!"

KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER



Monatsweiser für die Monate Mai, Juni, Juli 1994

"Politische Verantwortung wahrnehmen"

Ist es eine Mauererkelle oder eine Kuchenschaufel? Auf jeden Fall ein Handwerkszeug. Es ist im Sinne Adolph Kolpings anzupacken. Die Hände in den Schoß legen und passiv abwarten, das ist nicht Kolpings Sache.

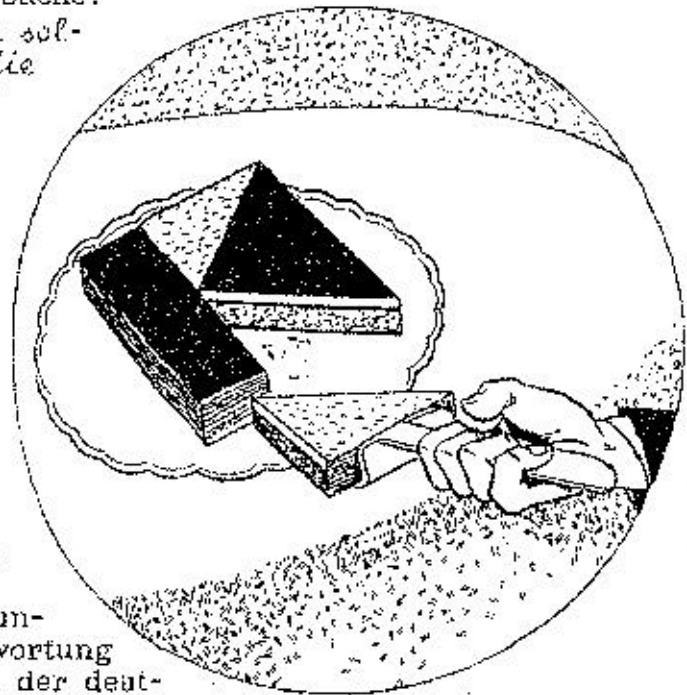
"Glaubt nicht, daß wir solche Menschen wollen, die sich hinstellen und Respektbrot beten und mit ihren Pflichtversöhnung sind."

Von einer solchen Frömmigkeit wollen wir nichts wissen. D.h. beten wie Christen wollen wir, aber auch arbeiten, denn dafür hat uns unser Herrgott die Kräfte gegeben."

Ich denke, dieses Wort Kolpings ist auch so zu verstehen, daß wir im Superwahljahr unsere politische Verantwortung wahrnehmen. Das Wort der deutschen Bischöfe kann aus der Sicht Kolpings mit Nachdruck unterstützt werden.

Darin werden als Schwerpunkte genannt: Angegangen werden müssen die Arbeitslosigkeit, die Lage der Familie, Gewalt und Kriminalität, der Umgang mit dem ungeborenen Kind, die Europäische Gemeinschaft, das Problem der Wanderung und Flucht.

"Die Zukunft ist unsere gemeinsame Aufgabe. Wer sie mitgestalten will, geht zu den Wahlen."



Woche für das Leben



Ich rufe alle Christen und Mitglieder im Internationalen Kolpingwerk auf: Unterstützt die Option für die Armen durch Entwicklungshilfe im personellen und materiellen Sinne und helft mit beim Aufbau einer an der Würde des Menschen orientierten Gesellschaft.

„Die Woche für das Leben“ muß einen festen Platz im Programm jeder Kolpingsfamilie und bei Aktionen der Bezirks- und Diözesanverbände haben. Denn sie kann wesentlich zur Bewußtseinsbildung für das Leben und zum Schutz des Lebens von der Empfängnis bis zum Tod beitragen. Dazu rufe ich herzlich und eindringlich auf.

Prälat Heinrich Festung
Generalpräses

Soll das Volksleben
kirchlicher werden,
muß das kirchliche Leben
volkstümlicher werden.
Adrian Kolping



1. Mai - Tag der Arbeit

Wissen Sie schon, daß es falsch ist, von "Arbeitslosigkeit" zu sprechen? "Erwerbslos" wäre richtig. Ein Erwerbsloser hat nämlich eine ganze Menge Arbeit, um wieder erwerbstätig zu werden.

Das stand in einem Leserbrief. Zur Vorbereitung eines Wortes der deutschen Bischöfe zur wirtschaftlichen Lage gab es folgende Thesen:

Ein gewichtiges Hindernis auf dem Weg zu höherer Beschäftigung sind die bei uns bestehenden Lohnnebenkosten. Hier wäre eine Entlastung möglich, wenn man nicht die Lohnsumme eines Unternehmens, sondern seine gesamte Wertschöpfung zur Bemessungsgrundlage nähme. Es würden damit die Belastungen gleichmäßiger verteilt und nicht diejenigen, die viele Arbeitnehmer beschäftigen, denen gegenüber benachteiligt, die weitgehend automatisiert arbeiten.

Die breite Finanzierung des Sozialstaates aus Mitteln der Sozialversicherung führt über hohe Lohnnebenkosten zu Arbeitslosigkeit und auch wachsendem Sozialversicherungsbetrag. Bestimmte Leistungen (wie Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder Umschulungen) sollten daher eher aus Steuermitteln finanziert werden, da sonst Selbständige und Beamte von der Solidargemeinschaft dispensiert sind.

Der Frauenbund plant für den Herbst 94 wieder eine Wochenend-Ausflugsfahrt. Ziel ist noch nicht entschieden, vielleicht Südtirol. Ausschreibung rechtzeitig im Pfarrbrief.

Unser Programm

- 9. Mai JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
 - Begrüßung u. einführende Worte
 - Berichte: Vorsitzender, Kassier, Schriftführer
 - Worte des Präses
 - Bildung eines Wahlausschusses
 - Entlastung der Vorstandschaft
 - Neuwahl
 - Tonbild "Wolfgang von Regensburg - Mönch, Bischof, Heiliger"
 - Verschiedenes
- 12. Mai Frührschoppen
- 6. Juni Besichtigung der Brauerei Lubar/Kallmünz (der Termin ist schon einmal verschoben worden, er muß erst noch fest ausgemacht werden)
- 13. Juni Vorstandssitzung (Programmgestaltung für das Bildungsjahr 94/95)
- 19. Juni Frührschoppen
- 19. Juli Sommerfest (zusammen mit dem Frauenbund)
- 31. Juli Frührschoppen

Wie Sie wissen, hat unsere Pfarrei seit kurzem eine Straße im Neubaugebiet, die den Namen unseres Gründers trägt. Der Diözesanvorsitzende des Kolpingwerkes plant zusammen mit uns eine offizielle Einweihung der **Kolpingstraße** im Herbst dieses Jahres.

Sicherheit ist nie verkehrt

Mein Papi fährt immer noch Rad ohne Helm! Aber ich geh jetzt mit gutem Beispiel voran! Jürgen



Am 24. Mai feiert H. Norbert Eichinger seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren.

Die Arbeit des Kolpingwerkes zeichnet sich durch Spezialisierung auf Sachbereiche. Auf allen Gebieten werden zahlreiche Kurse angeboten. Für das Sachgebiet Ehe und Familie zwei Vorschläge, weil sie in das internationale Jahr der Familie passen:

25. Sept. 1994, 9.00 - 17.30

Einkehrtag für Ehepaare und Brautleute

Für Ehepaare ist dieser Tag geeignet, Ihre Beziehung zu reflektieren ("Ehe-TÜV") und ihre Liebe mit Gottes Hilfe zu erfrischen. Paaren, die sich auf die kirchliche Eheschließung vorbereiten, dient dieser Einkehrtag als Brautleutetag.

Ort: Heiligenbrunn
Anmeldung an: Familien mit Christus
Heiligenbrunn, 84993 Hohenthann

Die Teilnahme wird für Sie sicher ein Gewinn sein. Bitte melden Sie sich bald an! Jedes Jahr wenigstens ein Kurs, das war doch was, oder?

30. Sept. - 03. Okt. 1994

Heile Person - heile -Ehe Ehepaar-Wochenende

Heil und Unheil der persönlichen Lebensgeschichte wirken sich aus in der gemeinsamen Ehegeschichte. Je tiefer wir dies erkennen und uns öffnen für die heilende Zuwendung Gottes, umso mehr gelingt Ehe.

Ort: Heiligenbrunn
Anmeldung an: Familien mit Christus
Heiligenbrunn, 84993 Hohenthann

**"DER MENSCH
MUß SEINES
GLAUBENS FROH
WERDEN, WENN ER
IHM MIT GANZEM
HERZEN ANHÄN-
GEN SOLL."**

Adolph Kolping

Kripperbau

Der Kurs mit Anleitung zum Kripperbau wird etwas! Die Ankündigung im letzten Monatsweiser ist auf gutes Echo gestoßen.

Wir wissen noch nicht, in welchem Raum der Kurs durchgeführt werden kann (evtl. Bischof-Wittmann-Haus) und wieviele Teilnehmer zugelassen werden können. Jedenfalls soll der Kurs rechtzeitig vor Advent beginnen. Weil der nächste Monatsweiser erst Ende Okt. erscheint, werden wir die nötigen Informationen über den Pfarrbrief weitergeben.

Ausflug

Von 23. bis 25.09.94 macht der KDFB einen Ausflug. Ziel und Programm werden im Pfarrbrief bekanntgegeben. Die KF ist eingeladen.

KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER



Monatsweiser für die Monate August, September
und Oktober 1994

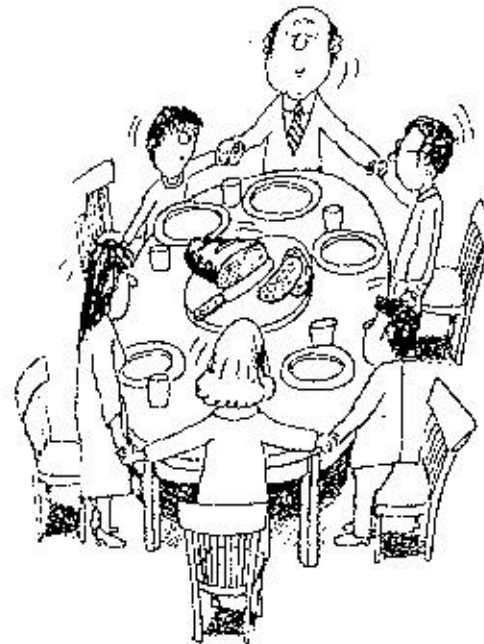
Die Rettung des Menschengeschlechtes fängt bei der Familie an . . .

Das von der UNO ausgerufenene Jahr der Familie 1994 müßte laut und deutlich die Erkenntnis Adolph Kolpings in Erinnerung rufen; denn "bei der Familie fängt die Heilung an und muß sie anfangen, weil die Familie die Wiege der Menschheit ist, weil die Familie die erste Erzieherin der Menschheit ist, weil der Familienschoß entweder das höchste irdische Glück oder das höchste irdische Unglück gebiert oder einschließt".

Das Kolpingwerk versteht die Familie als eine auf der Basis der

Ehe gestiftete lebenslange Gemeinschaft von Mann und Frau mit eigenen oder adoptierten Kindern. Damit grenzt sich das Kolpingwerk klar ab von aktuellen Tendenzen, auch das Zusammenleben von Gleichgeschlechtlichen mit oder ohne Kinder als Familie zu bezeichnen und entsprechend als förderungswürdig darzustellen. Auch die sog. Lebensgemeinschaften ohne Trauschein werden nach dieser Definition nicht als Familie verstanden.

Für das Kolpingwerk ist es selbstverständlich, daß die Familie Keimzelle jeder menschlichen Gesellschaft und daher auch in besonderer Weise förderungswürdig ist. Sie ist die wichtigste Vor-



aussetzung zur personalen Entfaltung des Menschen. In der Familie übt der Mensch die für das Zusammenleben notwendigen sozialen Verhaltensweisen ein und bekommt die Grundlagen personaler, sozialer und kultureller Werte vermittelt.

Da dieses Verständnis und diese Bedeutung von Familie in der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Diskussion oft nur einseitig oder verzerrt dargestellt wird, fordern die Leitlinien alle Kolpingsfamilien auf, mehr Grundlageninformationen über das Verständnis und den Stellenwert von Familie in der Bildungsarbeit zu vermitteln. Die Mitglieder der Kolpingsfamilien sind aufgefordert, ganz konkrete Aktionen zur Unterstützung der Familien zu setzen, wie die Schaffung von familienergänzenden Einrichtungen, ehrenamtliche Beratungsdienste für Familien oder die Schaffung von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die ganze Familie. Durchaus in diesem Sinn können wir die Gründung unseres Familienkreises verstehen, die nicht zufällig in das internationale Jahr der Familie gefallen ist. Wir stimmen Adolph Kolping zu: "Solange das Familienleben nicht taugt, und solange wir nicht alle Kraft aufbieten, daß es taugt, ist alle Mühe für die Gesellschaft wenigstens mehr als zu Hälfte verloren."

Treu Kolping! Ihr Präses

E. Schicht

Kolpingstraße ...

Mit der Einweihung der Kolpingstraße wird es im Herbst noch nichts. Die Vorstandschaft hat gemeint, es wäre eine schöne Sache, wenn das Johannisfeuer des Kolping-Bezirks 1995 im Hainsacker stattfinden würde und wenn bei der Gelegenheit die Kolpingstraße offiziell eingeweiht werden könnte. Bis dahin dürften alle Baustellen fertig sein, sodaß auch der Rahmen stimmt. Wir hoffen auf Zustimmung des Bezirks und auf Mitwirkung eines Kolping-Spielmannszuges.

Vorgesehener Termin: 23.06.95

Unser Programm

- 04.09. Ägidi-Fest
- 18.09. Frührschoppen
- 20.09. Begegnung mit dem III. Land
(zusammen mit dem Fraunebund)
- 23.09. Ausflug des KDFB (bis 25.09.)
(wird im Pfarrbrief noch deutlicher angekündigt)
- 27.09. Vorstandssitzung

"Gott hat die Welt nicht für einen, sondern für viele Menschen geschaffen, die in Gemeinschaft miteinander leben sollen. Allein kann der einzelne Mensch für die Bedürfnisse seines Lebens nicht sorgen, er hat fremde Hilfe notwendig und muß darum um seinesgleichen suchen."

Adolph Kolping

**Es ist für
einen Vater
einfacher
Kinder zu haben,
als für Kinder
einen richtigen
Vater
zu haben**



- 11.10. ERNTEDANKFEIER (zusammen mit dem Frauenbund)
- 17.10. Frührschoppen

- Adolph Kolping:
- Wo Liebe ist, da muß sie sich auch in der Tat und Wahrheit in allen Verhältnissen des Lebens wirksam zeigen und nicht in dem einen oder andern allein. Die Liebe erstreckt sich notwendig auf den ganzen Menschen, nicht bloß auf sein ewiges Heil, sondern auch auf sein irdisches Wohl.
 - Wer Mut zeigt, macht anderen Mut.
 - Das Christentum besteht nicht in schönen Worten und leeren Redensarten, es muß tätig, hingebend, aufopfernd geübt werden, so daß es sich auch im Äußeren ausdrückt und auf die Umgebung mit übergeht.
 - Jesus Christus, Gottes Sohn, ist die gewaltigste Weltwahrheit, die wir besitzen.

Familienseminar

"Was wirklich zählt auf dieser Welt!"

25. - 27.11.94 in Immenreuth

Themen:

Woran orientieren wir unser Leben, unsere Erziehung?
Welche Werte werden unsere Kinder haben?
Gottes Gebote als Hilfe zu geglückerem Leben
Unser Glaube - Antwort auf die Frage nach dem Lebenssinn

Referentin:

Ludwiga Verburg, Gymnasiallehrerin

Die Seminare beginnen jeweils Freitag um 18.00 Uhr und enden am Sonntag um 13.00 Uhr.

Die Kinder werden während der Seminarzeiten betreut, so daß beide Eltern teilnehmen können!

Anmeldungen: Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Telefon-Nr. 09 41/56 81-2 82

Gruppenleiterschulung

Von 25.11. bis 27.11.94 findet in Regensburg/Haselbach eine GL-Schulung statt. Das Diözesanschulungsteam übernimmt die Leitung. Es geht um Spiele und um Themen in Gruppenstunden. Anmeldungen bitte übers Pfarramt!

Für SKI-FAHRER

Die letzte Fahrt nach Saalbach-Hinterglemm zum Skifahren ist so gut angekommen, daß der Kolping-Bezirk wieder ein Ski-Wochenende. Preis: 180,- DM, Termin: 7./8. Jan.95
Informationen bitte im Pfarramt holen!

Schafkopf-Turnier

Am 17. Februar plant die KF Hainsacker wieder ein Schafkopfturnier im Pfarrheim. Bitte den Abend frei halten und interessierte ansprechen!

Wir gratulieren

Wolfgang Wittl hat am 6. Okt. 94 seinen 50. Geburtstag gefeiert. Alles Gute im neuen Lebensjahr!

KOLPINGSFAMILIE
HAINSACKER



Monatsweiser für die Monate November, Dezember 1994
und Januar 1995

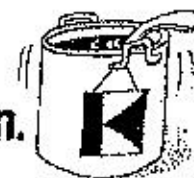
ein Wort zum

Ehrenamt

Stellen Sie sich vor: der Vorsitzende einer Kolpingsfamilie, der Schriftführer, der Bannerträger - sie alle würden für ihre Tätigkeiten im Verein eine Entlohnung verlangen. Es wäre der Tod aller Vereinsarbeit. Eine Studie zum Ehrenamt zeigt: Es gibt mehr ehrenamtliches Engagement als vielleicht gedacht. In Verbänden, Einrichtungen und Gruppierungen der Freien Wohlfahrts- pflege sind insgesamt rund 1,7 Millionen Frauen und Männer ehrenamtlich tätig. Jeder Bundesbürger wendet in der Woche durchschnittlich 28 Stunden für unbezahlte Arbeit in Familie, Haushalt und Ehrenamt auf. Diese Arbeit leisten überwiegend Frauen - sie verbringen mit 35 Stunden in der Woche fast doppelt soviel Zeit damit wie Männer, die 19,5 Stunden unbezahlt arbeiten.

**Was man sich selbst herrichtet,
schmeckt ja in der Regel am besten.**

Adolph Kolping



Das ehrenamtliche Engagement bietet beste Möglichkeiten, um Solidarität, Einsatz für andere - insbesondere Minderheiten und benachteiligte Gruppen - und Demokratie einzuüben. Das Funktionieren des Staates baut auf Ehrenamtlichkeit auf. Eine Reihe von Funktionen, die von Ehrenamtlichen wahrgenommen werden, müßte bei dem Wegfall der Staat leisten. Für die Kirche ist ehrenamtliches Engagement unverzichtbar. Ohne Ehrenamt würde in der Kirche vieles zusammenbrechen. Man kann sagen: Beim Ehrenamt han-

delt es sich um den Lebensnerv unserer Gemeinschaft.
Die Familienministerin Hannelore Rösch will das Ehrenamt stärken.
"Wer sich freiwillig für andere engagiert, hat Anspruch auf den Schutz unserer Rechtsordnung und braucht soziale Sicherheit."

Wie diese Sicherheit aussehen wird, ist noch unklar. Auf jeden Fall sind wir unseren Ehrenamtlichen in der Kolpingsfamilie und in der Pfarrei insgesamt sehr dankbar. Sie sorgen dafür, daß der "Laden" läuft. Daß auch in Zukunft viele Christen zu einem ehrenamtlichen Dienst bereit sind, hofft

Ihr Präses

E.H. Schicht



**Ohne Freude
kann das
Menschenherz
nicht sein,
am wenigsten
in der Jugend.**

Adolph Kolping

Dankbrief zur Brillenaktion

Theo Rapp aus Abensberg schreibt am 16.9.:
"... Meine Ugandareise war ein Erlebnis und bestätigt mich noch mehr in der Überzeugung der Notwendigkeit des Brillen-Sammelns... Mittlerweise überstieg die Zahl der gesammelten Brillen die 132.000-er Grenze. Kürzlich schickte ich auch 5,5 kg Hörgeräte zur Weiterleitung nach Eschenbach.
Mit frohem Gruß und Treu Kolping
Theo Rapp"

Der ugandische Nationalpräses schreibt:
"Mit Dankbarkeit und Freude über den Besuch unseres Kolpingbruders Theo Rapp aus Abensberg auf meiner Missionsstation möchte ich Sie in der Heimat grüßen und für alle Brillenspenden danken."

Karl Hartl, Acumet

Der KRIPPERLBAU-KURS der Kolpingsfamilie hat begonnen. Jeweils montags und dienstags treffen sich 7 Teilnehmer im Bischof-Wittmann-Haus und basteln unter Anleitung von Walter Seidl. Vielleicht sind die fertigen Kripperl beim Weihnachtsbazar im Pfarrheim zu sehen.

Für 1995 (Pfingstferien) plant die Pfarrei Hainsacker wieder eine Pilger- und Studienreise ins hl. Land. In einem 10-tägigen, gut vorbereiteten Programm können Sie die hl. Stätten des Lebens und Wirkens Jesu von Nazareth besuchen und erleben. Die Reise wird demnächst im Pfarrbrief ausgeschrieben.

UNSER PROGRAMM :

- | | |
|---|---|
| <p>06.11. Frührschoppen im Pfarrheim</p> <p>07.11. Monatsversammlung:
"Die Pflegeversicherung kommt"
(Ref.: Michael Bauer, Hauptabteilungsleiter der AOK)</p> <p>11.11. Inthronisationsball der Faschingsgesellschaft LUSTICANIA (20.00 Uhr im KH)</p> <p>19.11. Bezirksmeisterschaft im Schafkopf (19.00 Uhr, Ausrichter: KF Sinzing)</p> <p>01.12. KOLPINGGEDENKTAG
19.00 Uhr Abendmesse
20.00 Uhr Gedenkfeier im Pfarrheim (mit adventlichem Charakter)</p> <p>04.12. Frührschoppen im Pfarrheim</p> <p>05.12. Nikolausaktion (16.30 Uhr bis 20.00 Uhr)</p> <p>06.01. Großer Staatsball d. Lusticania</p> <p>08.01. Frührschoppen</p> <p>16.01. Vorstandssitzung</p> <p>17.01. Monatsversammlung: Winterwanderung nach Lorenzen (Gasthaus Heyder)
Abmarsch um 19.00 Uhr beim Pfarrheim</p> | <p>BITTE MERKEN:
Immer der erste Sonntag im Monat ist Frührschoppen-tag.</p> <p>Die NIKOLAUS-AKTION steht wieder bevor. Wir rufen die Mitglieder zum Mitmachen auf: Mo 5.12.94 von 16.30 bis 20.00
Wir hoffen, daß wir wieder vier Gruppen stellen können.</p> |
|---|---|